

# Auf zur Montagsdemo nach Ulm

## Gemeinsam Bauer und Bürger – Hand in Hand

Die Bauern werden durch die zunehmende Abhängigkeit von Steuergeldern buchstäblich in Ketten gelegt. Weder die zahllosen Gespräche mit Politikern, noch Demonstrationen und Aktionen haben zu einem Umdenken in der Politik geführt; diese will den fatalen Weg der Liberalisierung weitergehen.

Die Milcherzeuger kämpfen nicht nur für sich, sondern für viele Anliegen, die auch dem Verbraucher zugute kommen.

- Sie fordern von der Politik eine Agrarpolitik im Sinne der Menschen in unserem Lande.
- Sie wollen, dass auch die Kinder noch Milchprodukte essen können, die hier bei uns erzeugt wurden.
- Sie wollen Arbeitsplätze und Leben im ländlichen Raum erhalten.
- Sie wollen auch in Zukunft eine vielfältige Landwirtschaft und Landschaft.
- Sie wehren sich gegen eine Landwirtschaft, die fast nur noch in den Händen von global agierenden Handelskonzernen liegt.
- Sie wehren sich gegen eine Politik, die auch die Verbraucher in eine Abhängigkeit von einigen wenigen Großkonzernen bringt. Keine Abhängigkeit bei Grundnahrungsmitteln ähnlich wie bei Strom und Treibstoff!

Dazu treffen wir uns am **Montag, 16. November und Montag, den 23. November 2009 um 20.00 Uhr** auf dem Bahnhofvorplatz in Ulm. Der Demozug geht über die Hirschstrasse und Münsterplatz zum Marktplatz beim Rathaus. Dort findet jeweils eine kurze Kundgebung statt.

Am Montag, den 16.11.2009 spricht der Vorsitzende des Bundesverbandes Deutscher Milchviehalter **Romuald Schaber**.

Am Montag, den 23.11.2009 spricht der Leiter der Besamungsstation München-Grub **Dr. Thomas Grupp**.

Dazu rufen auf:

***Bundesverband Deutscher Milchviehalter, Nahrungsmittelgewerkschaft NGG, Bündnis für eine gentechnikfreie Region (um) Ulm und Slow Food Ulm.***

In Ulm der Ausschilderung Stadtmitte folgen bis HBF. Parkmöglichkeit gegenüber von HBF im Parkhaus Deutschhaus.

V.i.S.d.P.: BDM, Karl-Eugen Kühnle, Brunnenstr. 29, 89079 Ulm –[www.bdm-verband.org](http://www.bdm-verband.org)

